

Entwurf
(24.06.2025)

21. Salzburg Europe Summit 2025

„Europa und Hoffnung“

Sonntag, 28. September bis Dienstag, 30. September 2025

Salzburg Congress

Ehrendoktor

Alexander Van der Bellen

Bundespräsident der Republik Österreich



Salzburg
21. Europe Summit 

www.salzburg-europe-summit.eu

Sonntag, 28. September 2025

11:00 - 12:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung: „Europäische Regionalkultur“

Mozartsaal, Erdgeschoss, Salzburg Congress

Sprache: EN

Gast 2025:

NAPREDAK Kulturverein, Brcko-District, Bosnien und Herzegowina

Kunstaussstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus europäischen Regionen. Das Institut der Regionen Europas (IRE) präsentiert damit im Rahmen des „Salzburg Europe Summits“ auch die regionale europäische Kunst und Kultur, die Verbindung von Geschichte und Moderne und die regionale kulturelle Vielfalt Europas. Zoran Šijaković, IRE-Sonderberater für Regionalkultur, kuratierte die Ausstellung. Eröffnet in Anwesenheit politischer und diplomatischer Vertreterinnen und Vertreter des Gastlandes und der Künstler.

Begrüßung

Franz Schausberger, Vorsitzender des Instituts der Regionen Europas (IRE)

Siniša Bencun, Botschafter von Bosnien-Herzegowina

Eröffnungsrede

Mirko Mečić, Präsident von Napredak, Brčko Distrikt, Bosnien und Herzegowina

Stefan Schnöll, Landeshauptmann-Stellvertreter von Salzburg, zuständig für Kultur

Künstlerischer Leiter

Dusko Samardžija, HKD "Napredak" Sarajevo, Podružnica Brčko Distrikt BiH

In Kooperation mit



12:00

Welcome Lunch

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

13:00 - 14:30 Uhr

IRE-Generalversammlung 2025

Herbert von Karajan Saal, 1. OG, Salzburg Congress

Sprache: DE, EN

In der jährlich stattfindenden Generalversammlung des Instituts der Regionen Europas (IRE) wird über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres, über die neuen Mitglieder und über die geplanten Vorhaben berichtet.

Generalversammlung

Franz Schausberger, Vorsitzender des Vorstands

Stefan Eder, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Helmut Falschlehner, Mitglied des Vorstands

Josef Schöchl, Mitglied des Vorstands

Joachim Fritz, Generalsekretär

Diskussion

Präsentation einer Region/ Stadt

Überreichung der IRE-Mitgliedsurkunden an die Neumitglieder

15:00 - 16:30 Uhr

IRE-Forum

„Die Herausforderungen des demographischen Wandels in der EU“

Herbert-von-Karajan-Saal, 1. OG, Salzburg Congress

Sprache: DE, EN

Der demographische Wandel in Europa in den letzten Jahrzehnten ist von mehreren herausfordernden Entwicklungen geprägt. Diese Entwicklungen, wie zum Beispiel die Veränderung des Familienbildes, haben Auswirkungen auf die Sozialstruktur und Familienpolitik vieler Staaten. Vor allem in Ländern Westeuropas ist die Bevölkerung, aufgrund niedriger Geburtenraten bei höherer Lebenserwartung als früher, deutlich gealtert. Diese Alterung der Bevölkerung bringt auch erhebliche Herausforderungen bei der Finanzierung der Pensions- und Gesundheitsversorgung mit sich. Auch Migration und Zuwanderung spielen eine Rolle in der Veränderung der Gesellschaft. Zuwanderung hilft einerseits, die problematische Bevölkerungsentwicklung zu stabilisieren, andererseits stellen viele integrationsrelevante Fragen die Politik und Gesellschaft vor Herausforderungen. In zahlreichen ländlichen und peripheren Regionen sinkt die Bevölkerung, da viele junge Menschen in die Städte ziehen oder ins Ausland auswandern, während in Großstädte die Bevölkerung stark zunimmt. Dies verstärkt das Ungleichgewicht zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. Insgesamt ist der demographische Wandel in Europa eine komplexe Mischung aus einer alternden Bevölkerung, niedrigen Geburtenraten und Migration, was sowohl wirtschaftliche, als auch gesellschaftliche Veränderungen nach sich zieht. Besonders deutlich zeigt sich der Wandel auch im Bereich der Pflege. Immer mehr Menschen sind auf professionelle Pflege, teils rund um die Uhr, angewiesen, was den Druck auf Familien sowie Pflegekräfte erhöht. Viele Pflegeeinrichtungen kämpfen mit Personalmangel, was zu Überlastung und Stress für das bestehende Personal führt. Die Politik wirbt um Pflegekräfte aus anderen Ländern, unter anderem aus Südosteuropa und asiatischen Staaten, was wiederum dort zu demographischen Veränderungen führt. Diskutiert wird auch der verstärkte Einsatz neuer Technologien in der Pflege. Eine Branche, die aber auch sehr stark vom menschlichen Faktor lebt. Insgesamt stehen Gesellschaft und Politik vor komplexen Fragestellungen. Diese zu beantworten versuchen wir in konstruktiver Diskussion im diesjährigen IRE-Forum.

Moderation

Heidi Huber, Salzburger Nachrichten

Keynote

Lisa Warth, Leiterin Abteilung "Bevölkerung" der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen, UNECE

Panel

Alexander Biach, Generaldirektor der Sozialversicherung der Selbständigen SVS, Österreich

Daniela Gutschi, Landesrätin für Gesundheit, Land Salzburg

Hans Kluge, Regionaldirektor WHO Europa, Dänemark

Jürgen Osterbrink, Professor, Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaften, PMU Salzburg

Sirpa Pietikäinen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Berichterstatterin des Europäischen Parlaments zur EU-Pflegestrategie, Finnland

17:00 - 18:00 Uhr

Diskussion

„Jugend, Europa & Demokratie“

Traklsaal, 3. OG., Salzburg Congress

Sprache: EN

Der Jugenddialog, der zum vierten Mal am Summit stattfinden wird, bietet für junge Menschen, insbesondere Schülerinnen, Schülern und Studierenden, im kleinen Rahmen die Möglichkeit, direkte Einblicke in die Prozesse aus dem Herzen Europas zu bekommen. Ein wichtiger Teil dieser Gespräche ist aber vor allem das Diskutieren und Austauschen über Ansichten, Zukunftsvisionen und aktuelle Krisen. Die Partizipation junger Menschen ist entscheidend für eine lebendige und zukunftsfähige Demokratie. Junge Menschen bringen frische und oft unerwartete Perspektiven und innovative Ideen in gesellschaftspolitische Diskussionen ein.

Moderation

Stephan Schweighofer, Universität Salzburg

Diskussionspartnerin

Sophia Kircher, Mitglied des Europäischen Parlaments, Österreich

17:00 - 18:30 Uhr

Kolloquium

Haltung, Orientierung, Hoffnung.

Warum die Europäische Union ihre Werte wiederentdecken muss.

Herbert-von-Karajan-Saal, 1. OG, Salzburg Congress

Sprache: DE, EN

Moderation

Claudia Reiterer, Journalistin, Österreich



St. Georgs-Orden

Ein europäischer Orden des Hauses Habsburg-Lothringen

Keynote

Vinzenz Stimpfl-Abele, Prokurator, St. Georgs Orden, Österreich

Diskussion

Jan-Peter Balkenende, eh. Premierminister der Niederlande (2002 - 2010), Königlicher Staatsminister

Kristin De Troyer, Theologin, Belgien

Bohdan Dzyurakh, Apostolischer Exarch für die katholischen Ukrainer des byzantinischen Ritus in
Deutschland und Skandinavien

David Engels, Philosoph und Historiker, Belgien

Karl Habsburg, MEP a.D., Unternehmer, Großmeister des St. Georgs-Orden

Franz Schausberger, Vorsitzender des Instituts der Regionen Europas (IRE), Vorsitzender der Ehrenritter

18.30 Bus - Abfahrt zur Salzburger Residenz

Ab 19:00 Aperitif in der Salzburger Residenz

20:00 Uhr

Empfang des Landes und der Stadt Salzburg

*Carabinierisaal, Salzburger Residenz,
Residenzplatz 1, Salzburg*

Begrüßung

Franz Schausberger, Vorsitzender des Instituts der Regionen Europas (IRE)

Musikalische Umrahmung

Kolarac Stiftung Belgrad, Serbien

Ca. 21:45 Bus - Abfahrt zum Salzburg Congress

--- Ende des 1. Kongresstages ---

Montag, 29. September 2025

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

08:00 Registrierung

09:00 Europahymne

Neue Mittelschule Maxglan 2

Begrüßung

Franz Schausberger, Vorsitzender des Instituts der Regionen Europas (IRE)

Eröffnung

Bernhard Auinger, Bürgermeister von Salzburg

Karoline Edtstadler, designierte Landeshauptfrau von Salzburg

09:15 „Österreich - 30 Jahre Mitglied der Europäischen Union“

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union am 1. Jänner 1995 begann ein neues Kapitel in der Geschichte unseres Landes. Die EU-Mitgliedschaft hat Österreich zahlreiche neue Chancen eröffnet, es war eine Entscheidung für Stabilität, Zusammenarbeit, Frieden und Wohlstand. Österreich hat stark von der offenen Handelspolitik der EU profitiert, für den Export eröffnete sich ein Zugang zu einem riesigen Markt. Österreich hat als EU-Mitglied von Euro und der wirtschaftlichen Stärke der Union profitiert. Unser Land bekam Zugang zu verschiedenen Förderprogrammen vor allem zur Unterstützung der Landwirtschaft und der regionalen Entwicklung. Österreichische Bürgerinnen und Bürger können in anderen EU-Ländern arbeiten, leben und studieren. Durch die Teilnahme an EU-Forschungs- und Innovationsprogrammen konnte Österreich seine Position in der Wissenschaft und Technologie stärken und von finanziellen Zuschüssen profitieren. Die EU-Mitgliedschaft ermöglicht unserem Land, politischen Einfluss auf der europäischen Bühne zu nehmen, insbesondere in Fragen der Außenpolitik, des Handels und der Sicherheit. In Zukunft müssen wir alle gemeinsam die EU kontinuierlich verbessern. So müssen etwa Bürokratie und Verwaltungsaufwand, die von den Unternehmen und Bürgern als zu bürokratisch und schwerfällig empfunden werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Migration: Österreich hat immer wieder Bedenken hinsichtlich der Zuwanderung auf den Arbeitsmarkt und die soziale Infrastruktur geäußert. Die europäische Agrarpolitik ist ein weiterer Streitpunkt. Österreich, das eine starke Landwirtschaft hat, fordert eine stärkere und gerechtere Unterstützung der heimischen Landwirte. Österreich unterstützt grundsätzlich den EU-Kurs in Sachen Klimaschutz, fordert aber eine stärkere Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit. Österreich fordert eine stärkere Beachtung des Subsidiaritätsprinzips, wonach Entscheidungen möglichst auf der niedrigsten politischen Ebene getroffen werden sollten. Österreich sieht in manchen Bereichen eine zunehmende Zentralisierung der Macht auf EU-Ebene. Wir diskutieren mit den wesentlichen Akteuren beim EU-Beitritt Österreichs 1995 über ihre Ansichten, die österreichischen Perspektiven in der EU betreffend.

Videobotschaft

Franz Vranitzky, Bundeskanzler a.D. (1986 - 1997)



Gespräch

Wolfgang Schüssel, Bundeskanzler a.D. (2000 - 2007), Außenminister a.D. (1995 - 2000)

Johannes Hahn, eh. EU-Kommissar (2010 - 2024)

Waltraud Langer, Zeitzeugin, Landesdirektorin ORF Salzburg

Gesprächsführung

Andreas Heyer, Journalist, ORF Salzburg

10:15 - 11:30 Uhr

Dialog I: „Europa - ist Hoffnung noch angebracht?“

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

Sprachen: DE, EN

Das vereinte Europa ist zweifellos ein faszinierendes und herausforderndes Projekt, dessen Bedeutung sich besonders in Bezug auf die gegenwärtigen geopolitischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen zeigt. Die Frage, ob Hoffnung noch angebracht ist, lässt sich aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Die politischen Spannungen innerhalb der EU und in vielen europäischen Ländern sind spürbar. Themen wie der Brexit, populistische Bewegungen, die Flüchtlingskrise, der Krieg gegen die Ukraine, die neuesten Entwicklungen in den USA, die geopolitische Lage und die Frage der europäischen Integration beschäftigen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es gibt sicherlich Unsicherheiten darüber, wie sich Europa langfristig entwickeln wird. Durch die Finanzkrise, Pandemie, überbordende Bürokratie, Inflation und Handelskriege steht unsere Wirtschaft unter starkem Druck. Am Westbalkan gibt es bei den Beitrittskandidaten Licht und Schatten. Und politische Extreme zielen ohne Rücksicht auf die Zerstörung des friedlichen vereinten, demokratischen Europas ab. Dennoch zeigt sich, dass die EU in der Vergangenheit immer wieder in der Lage war, sich zu reformieren und Herausforderungen zu meistern. Europa ist trotz allem eine Wirtschaftsmacht, die ihr Potential stärker ausspielen muss. Und gegenüber anderen Playern in der Weltpolitik, haben die Staaten Europas sowieso nur gemeinsam eine Chance. Hoffnung ist angebracht – allerdings in einem realistischen Rahmen. Europa steht vor großen Herausforderungen, die aber auch erhebliche Chancen bieten, sich zu erneuern und weiterzuentwickeln. Ob diese Hoffnung Früchte trägt, wird von den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen abhängen, die heute getroffen werden.

Moderation

Christian Ultsch, Stv. Chefredakteur & Leiter Außenpolitik, Die Presse

Hauptreden

Christian Stocker, Bundeskanzler der Republik Österreich

Vjosa Osmani Sadriu, Staatspräsidentin der Republik Kosovo

Keynotes - „Europa - ist Hoffnung angebracht?“

Kaja Kallas, Hohe Repräsentantin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik

Serap Güler, Staatsministerin für Äußeres, Deutschland

Talk - Ist Europe wettbewerbsfähig?

Andreas Klauser, CEO der PALFINGER AG

Adam Szapka, EU-Minister von Polen (EU-Ratspräsidentschaft 1. Hj. 2025)

Alexandru Nazare, design. Finanzminister, Rumänien

Talk - Europa & Migration

Magnus Brunner, EU-Kommissar für Inneres und Migration

Vladislav Kondratovič, Innenminister der Republik Litauen

11:30 - 12:00

Netzwerkpause - Europa.Café

(Europa.Café is powered by Europe Direct Land Salzburg)

12.00 - 13.30 Uhr

Dialog II: „Hoffnung auf EU-Erweiterung?“

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

Sprachen: DE, EN

In diesem Panel diskutieren hochrangige Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Experten sowie Fachleute aus der Wirtschaft über die Frage, ob Hoffnung für eine rasche und aktive EU-Erweiterungspolitik besteht.

Moderation

Michael Martens, Korrespondent Südosteuropa, FAZ

Reden & Talk – Europa & Erweiterung

Igli Hasani, Außen- und Europaminister, Albanien

Claudia Plakolm, Europa-Ministerin, Österreich

Oana-Silvia Țoiu, Außenministerin von Rumänien

Situation der Republik Moldau

Cristina Gherasimov, Vize-Premierministerin für EU-Integration, Republik Moldau

Panel

Claudia Hermes, Landesdirektorin GIZ in Moldau – *online Zuschaltung aus Chisinau*

Khatia Kikalishvili, Programmdirektorin Östliche Nachbarschaft, Zentrum Liberale Moderne, Berlin

Daniel Mușat, Regional Sales Director SEE & Romania, Serbia, Bulgaria, ZUMTOBEL Lightning, Rumänien

Andreas Kiefer, eh. Generalsekretär Congress of Local & Regional Authorities im Europarat (2010 - 2022)

13:30

Mittagessen - Europa.Café

(Europa.Café is powered by Europe Direct Land Salzburg)

14:30 - 15:30 Uhr

Dialog III

Versorgungssicherheit in Europa (Arbeitstitel)

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

Sprachen: DE, EN

Moderation

Gundula Geiginger, Puls 4

Keynote

Wolfgang Hattmansdorfer, Minister für Wirtschaft und Energie, Österreich

Diskussion

Michael Baminger, CEO Salzburg AG

Gerhard Christiner, Vorstandssprecher und Technischer Vorstand Austrian Power Grid APG

Marie-Theres von Schickfus, Ökonomin, Stv. Leiterin ifo Zentrum für Energie, Klima und Ressourcen, ifo München, Deutschland

Mechthild Wörsdorfer, Stv. Generaldirektorin für Energie, DG Energy, Europäische Kommission

15:30 - 17:00 Uhr

Dialog IV: „Mobilität - ein Motor der europäischen Integration“

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

Sprachen: DE, EN

Mobilität spielt eine zentrale Rolle als Motor der europäischen Integration, indem sie verschiedene Dimensionen der Vernetzung in Europa fördert. Sie ermöglicht Freizügigkeit der Bürgerinnen und Bürger innerhalb der EU, ein zentrales Prinzip der EU. Dies bedeutet, dass Menschen ohne Einschränkungen in andere Mitgliedstaaten reisen, dort arbeiten und leben können. Mobilität macht den Arbeitsmarkt flexibler und offener und begünstigt den grenzüberschreitenden Handel und Investitionen. Im Bereich Bildung und Forschung fördern Programme wie Erasmus+ und Horizon 2020 die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forscherinnen und Forschern innerhalb Europas. Die Mobilität im Bildungsbereich trägt auch dazu bei, die europäische Identität zu stärken, da Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in Kontakt kommen und ein besseres Verständnis für die Vielfalt innerhalb der Union entwickeln. Kultur und Tourismus profitieren ebenfalls von der Interaktion verschiedener europäischer Kulturen und Traditionen. Dies fördert ein stärkeres europäisches Gemeinschaftsgefühl und Verständnis. Mobilität unterstützt auch den politischen Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Indem Menschen aus verschiedenen Ländern miteinander in Kontakt treten, werden grenzüberschreitende Themen wie Umweltpolitik, Sicherheit oder Menschenrechte stärker diskutiert. Darüber hinaus fördert die Mobilität den Austausch über politische Systeme und die Entwicklung gemeinsamer Werte. Insgesamt trägt die Mobilität dazu bei, Barrieren zu überwinden, sei es auf wirtschaftlicher, sozialer oder politischer Ebene. Sie verstärkt die Verbindungen zwischen den Mitgliedstaaten und unterstützt die Entstehung eines gemeinsamen europäischen Marktes sowie einer engeren Zusammenarbeit in vielen Bereichen. Die Mobilität schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen europäischen Gemeinschaft, was letztlich die europäische Integration stärkt.

Moderation

Michael Kretz, Geschäftsführer RegionalMedien Salzburg GmbH, Österreich

Interview

Alexander Pertsovsky, CEO Ukrainian Railways Ukrzaliznytsia (Video oder präsent)

Keynote - Videostatement

Apostolos Tzitzikostas, EU-Kommissar für nachhaltigen Verkehr und Tourismus

Panel

Kurt Bauer, Leiter Fernverkehr & New Rail Business, ÖBB-Personenverkehr AG

Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer Deutscher Flughafenverband ADV, Deutschland

Cornelia Breuß, Leiterin Sektion „Mobilität“, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Österreich

Ilka Dubernet, Abteilungsleiterin, Institut für Verkehrsforschung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR, Deutschland

Tibor Navracsics, Minister für öffentliche Verwaltung und Raumentwicklung, Ungarn

Åsa Ågren Wikström, Mitglied Regionalparlament Västerbotten, Vice Chair Scandria-Alliance, Schweden

17:15 - 18:45 Uhr

Interaktiver Workshop

„Krieg der Worte - Desinformationskampagnen gegen europäische Demokratie“

In Kooperation mit Multilateraler Dialog Wien Konrad-Adenauer-Stiftung



Die Bedrohung demokratischer Prozesse und gesellschaftlichen Zusammenlebens durch Desinformation und hybride Angriffe nimmt rasant zu. Insbesondere intensiviert sich FIMI (Foreign Information Manipulation and Interference) seitens russischer Akteure. In dem interaktiven Workshop sollen aktuelle Ziele, Narrative, Strategien und Akteure diskutiert und Gegenmaßnahmen eruiert werden.

Moderation

Sebastian Enskat, Leiter des Multilateralen Dialogs der Konrad-Adenauer Stiftung in Wien

Michael Stellwag, Politischer Berater, Konrad-Adenauer Stiftung in Wien

Sprecher

TBC

19:00

Bus - Abfahrt zum Müllner Bräu

20:00 Uhr

„Salzburger Abend“

Augustiner Bräu Kloster Mülln, Salzburg

Seit dem Jahr 1621 - also seit über 400 Jahren - gibt es das „Bräustübl“, die größte Biergaststätte Österreichs. Das Bier kommt aus Holzfässern und wird in Steinkrügen ausgeschenkt, dazu gibt es die passenden traditionellen Speisen. In geselliger Runde gibt es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Salzburg Europe Summit die Möglichkeit zu interessanten, zwanglosen Gesprächen und zum Netzwerken. Das Bräustübl ist ein Ort der Begegnung, der Tradition - ein Stück lebende Geschichte im Zentrum des Salzburger Weltkulturerbes.

Begrüßung

Helmut Falschlehner, Mitglied des IRE-Vorstandes

Musikalische Umrahmung

Ensemble DANICA, Leitung Zoran Sijakovic

Ca. 22:00 Bus - Abfahrt zum Salzburg Congress

--- Ende des 2. Kongresstages ---

Dienstag, 30. September 2025

Europasaal, 2. OG, Salzburg Congress

Simultandolmetsch: DE, EN

08:30 **Registrierung**

09:30 **Eröffnung**
Josef Schöch, Abgeordneter zum Landtag und Mitglied des IRE-Vorstands

09:45 - 11:30 Uhr

Dialog V: EUSALP Vorsitz Österreich-Liechtenstein

Arbeitstitel: „Kreislaufwirtschaft“

Herbert von Karajan Saal, 1. OG, Salzburg Congress

Simultandolmetsch: DE, EN

 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Moderation

Werner Sejka, Puls 4

Begrüßung

Harald Stranzl, Botschafter, Koordinator EUSALP, BMEIA

Panel

Sebastian Gann, Director für Nachhaltigkeit, Zumtobel AG, Österreich

Walter Haas, Geschäftsführer der Innovation Salzburg, Österreich

Tamara Myers, SDG-Expertin, SOURCE, Genf, Schweiz

Christine Vallaster, Expertin im Bereich Kreislaufwirtschaft, Universität Salzburg, Österreich

Florian Iro, Geschäftsführer der Werner-Mertz GmbH, Hallein, Österreich

ASAMER Holding, ARA Österreich



11.30 - 12.00 **Kaffeepause - „Europa.Café“**
(Europa.Café is powered by Europe Direct Land Salzburg)

Ab 12.00

Exkursion für Teilnehmer/innen des EUSALP-Forums

Unternehmen der Kreislaufwirtschaft, ...

--- Ende des 21. Salzburg Europe Summit ---

Nützliche Informationen:

Anfahrt und Lage

Der Hauptbahnhof Salzburg ist vom Salzburg Congress (Auerspergstraße 6) zu Fuß rund 10 Minuten (700 Meter) beziehungsweise mit dem Auto rund 6 Minuten entfernt.

Bushaltestellen: "Kongresshaus" und "Mirabellplatz"
regelmäßig aus allen Richtungen angefahren (Buslinie 2, 3, 4, 5, 25, 27, Bus A)
detaillierte Informationen unter: www.salzburg-verkehr.at

Parkplatz: Der Salzburger Kongress bietet kostenpflichtig Parkplätze an.

Information

Veranstalter: Institut der Regionen Europas (IRE)
Nonntaler Hauptstrasse 58, 5020 Salzburg, Österreich
T: +43 662 / 84 32 88 - 10 • F: +43 662 / 84 32 88 – 5050
www.ire-institut.eu

Organisationsteam: Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger, Vorsitzender
Dr. Joachim Fritz, Generalsekretär
Stefan Haböck, Policy Advisor
Anita Luketina, Project Manager

Notfallkontakt: Generalsekretär Joachim Fritz +43 664 399 0060
Feuerwehr 122, Polizei 133, Rettung 144, Europäischer Notruf 112

Logistik:

Taxi Salzburg	+43 662 8111	ÖBB	+43 5 1717
Flughafen Salzburg	+43 662 85 800		
Salzburg Congress	+43 662 88 9870		

Konferenzhotels: Bitte buchen Sie Ihr Zimmer via Salzburg Congress
TOURISMUS SALZBURG GMBH
Salzburg Congress
Auerspergstrasse 6, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 88 987-603 bzw. -316
service@salzburgcongress.at www.salzburgcongress.at



Kosten und Teilnahme

Die Teilnahme am 21. Salzburg Europe Summit und den damit verbundenen Veranstaltungen und Programmpunkten ist für registrierte Gäste kostenlos.

Disclaimer

Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert und gefilmt wird beziehungsweise auch live im Fernsehen und über unseren Livestream ausgestrahlt wird. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung willigen Sie ein, dass gegebenenfalls ein Foto und eine filmische Abbildung Ihrer Person für die Veröffentlichung (Print, Online, Soziale Netzwerke etc.) genutzt wird.

Digitales



Netzwerk: IRE2025
Passwort: salzburg

Programm: www.salzburg-europe-summit.eu

Social Media:



Wir freuen uns, wenn Sie auf Ihren Social-Media-Kanälen Eindrücke und Fotos des Salzburg Europe Summits teilen, gerne verwenden Sie dazu auch bitte die **Hashtags**:

#salzburgeuropesummit | #europesummit25



Der 21. Salzburg Europe Summit wird unterstützt:

Mit freundlicher Unterstützung



 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

 Bundesministerium
Finanzen

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



ZukunftsFonds
der Republik Österreich



Finanziert von der
Europäischen Union



EUROPE DIRECT
Land Salzburg

In Kooperation mit



St. Georges-Orden
Ein europäischer Orden des Hauses Habsburg-Lothringen

Unsere strategischen Partner 2025:

SALZBURG
SUMMIT

BENN-IBLER



Internationale Salzburg Association

Hauptsponsoren:

Verbund

PALFINGER

SALZBURG AG

Sponsoren:

kapsch >>>

SVS
Gemeinsam gesünder.

iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

Raiffeisen Bank
International
Make it happen

Die Österreichische
Hagelversicherung **HV**

**Raiffeisen
Salzburg**

**ober
österreichische**
versich.at

APC

FIBRE

ZUMTOBEL

**INNO
VATION
SALZ
BURG**
festuring
the future

**SALZBURGER
LAND**

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

SEI
SMART ENERGY INVESTMENT

**KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG**

Mobilitätspartner 2025:

ÖBB

Medienpartner:



Die Presse



Für die Vertreterinnen und Vertreter der Medien stehen gerne Arbeitsplätze
im 1. Stock des Kongresshauses zur freien Verfügung.

In Kooperation mit

